

Lohnbuchhaltung: Mehr Zeit für das Kerngeschäft durch Outsourcing

Das Rundum-Sorglos-Paket

Immer mehr Betriebe lassen die Löhne und Gehälter ihrer Mitarbeiter von externen Spezialisten berechnen. Die Ausgliederung der Lohnbuchhaltung ist sinnvoll, denn so lassen sich Kosten einsparen. Gleichzeitig profitiert das Unternehmen vom Fachwissen der Dienstleister.

Besonders in kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) ist die Lohnabrechnung mit erheblichem Zeitaufwand verbunden. Darüber klagen Geschäftsführer von Unternehmen, die ihre Abrechnungen in Eigenregie erstellen, immer wieder.

Die Anmeldung der Lohnsteuer, arbeits- und sozialrechtliche Meldungen, Abführung der Krankenkassenbeiträge etc. – all das kostet viel Zeit, ohne die Produktivität oder den Absatz eines Unternehmens zu fördern. Hinzu kommen ständig neue Gesetzesanforderungen rund um das Thema Lohnbuchhaltung, die eine Belastung fürs Unternehmen darstellen und ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen.

Know-how externer Spezialisten nutzen

Die Anforderungen an Lohnbuchhalter wachsen stetig, so dass sich immer mehr KMUs dafür entscheiden, das Personalrechnungswesen auszugliedern. Das kann z. B. auch die komplette Vertragsgestaltung für alle Angestellten inklusive Aufhebungserträge beinhalten. Durch das Outsourcing (Auslagerung) dieser Tätigkeiten an einen externen Dienstleister werden Einsparpotenziale genutzt und Zeit für andere wichtige Tätigkeiten im Betrieb gewonnen. Die Ausgliederung der Lohn- und Gehaltsabrechnung bringt aber noch weitere Vorteile mit sich:

- Die Kosten sind überschaubar und im Voraus kalkulierbar
- Kein Ausfall durch Krankheit oder Abgang
- Wegfall von Software- und Ausbildungskosten

Externe Dienstleistungsbüros für Lohnbuchhaltung verfügen darüber hinaus über ein aktuelles Know-how, denn sie bilden sich kontinuierlich weiter und halten sich in Fragen der Rechtsprechung auf dem Laufenden. Auskünfte zu den Themen Sozialversicherungsrecht, Arbeitsrecht, zu Lohnsteuer oder auch vermögenswirksamen Leistungen sowie zur Altersvorsorge – seriöse und kompetente Dienstleister sind auf diesem Gebiet auf dem aktuellen Wissensstand und stehen den Kunden mit ihrem Expertenwissen zur Seite.

Darauf kommt es bei der Auswahl des Dienstleisters an

Um einen tatsächlichen Einspareffekt zu erzielen, sollte man bei der Auswahl des externen Dienstleistungsbüros folgende Punkte beachten:

- Wie seriös ist der entsprechende Dienstleister?
- Verfügt er über eine entsprechende Qualifizierung und das nötige Fachwissen?
- Wie ist seine Persönlichkeit? Ist er umgänglich?
- Können Sie dem Dienstleister Ihr Vertrauen schenken?

Gerade der letzte Punkt ist wichtig. Denn ohne Vertrauen geht es nicht. Schließlich gibt ein Unternehmen mit der Personalabrechnung vertrauliche Daten nach außen, die diskret und professionell bearbeitet werden müssen.

Mehr Zeit für das eigentliche Geschäft

Darüber hinaus kann es sinnvoll sein, dass der ausgewählte Dienstleistungspartner

noch weitere Leistungsmodulare übernehmen kann. Unternehmen, die sich voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren möchten, können beispielsweise auch Dienstleister wählen, die ein Rundum-Sorglos-Paket anbieten. Das heißt, sie übertragen ihre komplette Lohn- und Finanzbuchhaltung einem externen Büro. Das Resultat: Keine Investition in teure Software und wiederum keine Personalbindung. Alle benötigten Abrechnungen, Statistiken, Auswertungen und Institutsmeldungen werden termingerecht und vorschriftsmäßig zum kalkulierbaren Festpreis ausgeführt.

Problemlösung vor Ort

Gute externe Dienstleister erkennt man daran, dass sie sich nach den Wünschen der Kunden richten. So ist beispielsweise die komplette Erledigung der Lohn- und Finanzbuchhaltung im Unternehmen möglich. In meiner beruflichen Praxis habe ich festgestellt, dass die Anwesenheit des externen Buchhalters im Unternehmen an festen Tagen sinnvoll sein kann. Denn so lassen sich Fragen und eventuell auftretende Probleme schnell und direkt vor Ort lösen. Für einen guten und flexiblen Dienstleister kein Problem.

